

Verhaltensregeln in der DLRG Bezirksjugend Märkischer Kreis e.V.

Die Verhaltensregeln in der DLRG Bezirksjugend Märkischer Kreis e.V. bilden die Grundlage für ein respektvolles, sicheres und gewaltfreies Miteinander. Diese Regeln gelten für alle Aktivitäten, sei es im Rahmen der Jugendarbeit, bei Schulungen, Trainings oder anderen Veranstaltungen. Sie sind darauf ausgelegt, das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu fördern und gleichzeitig sicherzustellen, dass jede Form von Missbrauch oder Übergriff verhindert wird.

Unsere zentralen Verhaltensregeln:

- Alle Kinder und Jugendlichen werden mit Respekt, Würde und Empathie behandelt. Jeder hat das Recht, in einem sicheren Umfeld ohne Angst vor körperlicher, sexueller oder emotionaler Gewalt teilzunehmen.
- Wo immer möglich, wird ein Vier-Augen-Prinzip beachtet. Dies bedeutet, dass Betreuende und Trainer stets im Doppelpack mit einem weiteren Verantwortlichen arbeiten, um Situationen zu überwachen und das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu garantieren.
- Jegliche Form von körperlicher Gewalt ist strikt untersagt. Wir setzen auf gewaltfreie Kommunikation und Aufklärung, um Konflikte zu lösen.
- Körperliche Kontaktmaßnahmen wie Hilfestellungen beim Schwimmen oder bei Übungen werden nur nach Rücksprache mit den betroffenen Personen (insbesondere bei Kindern und Jugendlichen) durchgeführt. Niemand darf ohne ausdrückliches Einverständnis des Teilnehmers körperlich kontakt aufnehmen.
- Einzeltraining oder privates Treffen mit nur einem Kind oder Jugendlichen außerhalb der üblichen Aktivitätensituationen ist strikt untersagt, um das Risiko von Missverständnissen oder Missbrauch zu verhindern.
- Trainer und Betreuer haben die Verantwortung, in schwierigen oder grenzüberschreitenden Situationen einander zu unterstützen, sich gegenseitig auf Fehlverhalten aufmerksam zu machen und entsprechend zu handeln.
- Umkleidekabinen und Toiletten sind nach Geschlechtern getrennt. Bei Bedarf und in Ausnahmefällen wird die Einwilligung der Eltern eingeholt, falls eine gemischte Unterbringung notwendig ist.
- Es wird strikt darauf geachtet, dass keine privaten Fotos oder Videos von Kindern und Jugendlichen ohne deren ausdrückliche Zustimmung aufgenommen oder weitergegeben werden.
- Alle Veranstaltungen und Aktivitäten werden transparent organisiert, alle Beteiligten werden rechtzeitig und umfassend informiert, auch über das Regelwerk, das in der jeweiligen Situation gilt.

Besondere Verantwortung im Umgang mit Online-Aktivitäten:

Beim Online-Kommunizieren oder bei Aktivitäten über digitale Plattformen (wie z.B. Chats, Online-Gruppen etc.) gilt ein besonderer Verhaltenskodex. Hierbei ist sicherzustellen, dass keine unangemessenen Inhalte geteilt werden und keine unangemessenen Annäherungen online stattfinden können.